

DISKUSSION

Der Krieg in der Ukraine. Europa neu denken?

Dienstag, 20. September
19 Uhr, Peter-Tucholski-Haus
Lange Straße 41, 17121 Loitz

Diskussionsveranstaltung zur Situation in der Ukraine und der EU

Mit Markus Kaim
(Stiftung Wissenschaft und Politik)
und Jörn Happel
(Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr)

Der Eintritt ist frei!



© Fabian Wendler

Dr. Jörn Happel



© privat

Dr. Markus Kaim



© Thomas Raahr

Dr. Pierre Gottschlich

DISKUSSION

Seit dem 24. Februar herrscht wieder Krieg in Europa. Das Leid der Menschen in der Ukraine ist die primäre Folge. In Deutschland machen sich neben Anteilnahme angesichts von ökonomischen Einschnitten und fortgesetzter kriegereischer Eskalation jedoch auch Sorgen über die Folgen für das Leben hier breit, Bundeskanzler Olaf Scholz sprach von einer „Zeitenwende“. Gibt es Versäumnisse im Blick auf das Verhältnis von Russland, der Ukraine und Deutschland in den vergangenen 30 Jahren, die zu korrigieren sind? Was bedeutet „Zeitenwende“ eigentlich in Bezug auf die Rolle Deutschlands in EU und NATO? Unter welchen Bedingungen ist eine europäische Friedensordnung angesichts der Ereignisse überhaupt rekonstruierbar und welche Rolle könnte Deutschland dabei spielen?

Mit unseren Gesprächsgästen und Ihnen möchten wir über diese und andere Fragen diskutieren.

Dr. Markus Kaim ist Experte unter anderem für deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik und transatlantische Sicherheitsbeziehungen bei der Stiftung Wissenschaft und Politik. In dieser Funktion berät er die deutsche Bundesregierung.

Dr. Jörn Happel ist Inhaber der Professur für Geschichte Osteuropas und Ostmitteleuropas an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Geschichte Russlands, der Sowjetunion, Zentralasiens, Sibiriens und Polens und die Geschichte der interkulturellen Beziehungen zwischen Ost- und Westeuropa.

Die Moderation übernimmt **Dr. Pierre Gottschlich** von der Universität Rostock.

Veranstalter: DemokratieLaden Anklam/
Landeszentrale für politische Bildung M-V.

Kontakt: Tel. 03971/241736
E-Mail: info@demokratieladen.de



Wir richten uns nach den geltenden Bestimmungen zur Corona-Landesverordnung zum Veranstaltungszeitpunkt.

DISKUSSION